

Geschichte. Doch der Balzner schaut nicht nur zurück. Er schaut sich auch um. Heute sieht er neue Dorfteile, moderne Gebäude von Industrie und Gewerbe, Schulen. Es kann vorkommen, dass ein ausländischer Gast das Gemeindehaus von Balzers für das Verwaltungsgebäude einer Industrie gleichen Namens hält. Immerhin leitet Balzers seinen Namen von einem kaiserlichen Meierhof ab. Das bedeutendste Industrieunternehmen trägt heute den Namen des Dorfes. Andernorts nennen sich Fussballclubs nach Industriebetrieben. Es ist vieles anders in Balzers.

NEUNTENS

Es lässt sich leben in Balzers. Ausländer und Liechtensteiner aus anderen Gemeinden haben sich den Alteingesessenen zugesellt. Der «Fremde» braucht nicht lange ein Fremder zu bleiben. Wenn er will. Den halben Weg kommt ihm der Balzner entgegen. Mehr wäre von einem Alemannen zuviel verlangt. Selbst wenn er von der Muse geküsst wurde.

Balzner werden ist doch schwer. Auch zwanzig Jahre Niederlassung sind kein Garantieschein für die Erlangung des Bürgerrechts. Frauen haben es leichter. Der Weg über die Heirat ist der einfachste und billigste. Man lässt es bei der «Brauteinkaufs-

taxe» bewenden. (Für eine liechtensteinische Braut aus einer anderen Gemeinde zahlt der heiratswillige Balzner die Hälfte.)

ZEHNTENS

Was hier von den Balzern geschrieben wurde, gilt auch für die Balznerinnen. In charmanter Erscheinungsform natürlich.

ELFTENS

Lokalpatriotismus. Man hört die Stimme und sieht den Drohfinger. In dieser Schrift scheint er in der Tat üppige Blüten zu treiben. Ein halbes Buch über ein Dorf von knapp über 3000 Einwohnern. — Der Balzner kennt nicht nur sein Dorf. Die Gemeindegrenze wird ihm nicht zum Horizont. Dazu liegt sein Dorf schon zu lange an wichtigen Durchgangsstrassen. Deshalb wurde «Balzers, unser Dorf» auch keine Werbeschrift. Was ein Balzner ist, glaubt sich eine sachliche Dokumentation leisten zu können.

ZWÖLFTENS UND LETZTENS

Gar so unrecht hat er damit nicht. Man hat, was man hat. Der Balzner meint, es sei Einiges. Er lässt auch andere daran teilhaben. Er ist ein guter Liechtensteiner. Als Balzner.